

Mahn-

Mahnprozess übersichtlicher gestalten Mehr Transparenz für Debitorensachbearbeiter

Bis zum Ausdruck einer Mahnung müssen mehrere Arbeitsschritte ausgeführt werden. Damit diese Schritte in einer übersichtlichen Struktur dargestellt werden können, wurde in der aktuellen Version der Debitorenbuchhaltung ein geführter Prozess integriert, der bereits bei der Berechnung der Verzugszinsen zur Anwendung kommt. Das Resultat ist ein programmgeführter Ablauf, der den Debitorensachbearbeiter wirksam unterstützt.



Am Anfang jedes Mahnlaufs steht die Definition des Zeitraums für die zu mahnenden Belege und verschiedene weitere Selektionen wie zum Beispiel welche Kunden, Kundengruppen oder Mahnbereiche berücksichtigt werden sollen. Anschließend wird der Mahnlauf erstellt und die zu mahnenden Belege können geprüft werden. Erst dann lassen sich die eigentlichen Mahnungen erstellen und verschicken. Mit dem neuen programmgeführten Prozess wird das Mahnen nun wesentlich vereinfacht und transparenter.

Mahnlauf erstellen

Sobald ein neuer Mahnlauf erstellt werden soll, muss zuerst eine Laufbezeichnung erfasst und die gewünschten Selektionen getroffen werden. Mit "Ausführen" lassen sich alle Belege, die den Selektionen entsprechen, in den Mahnlauf übernehmen.

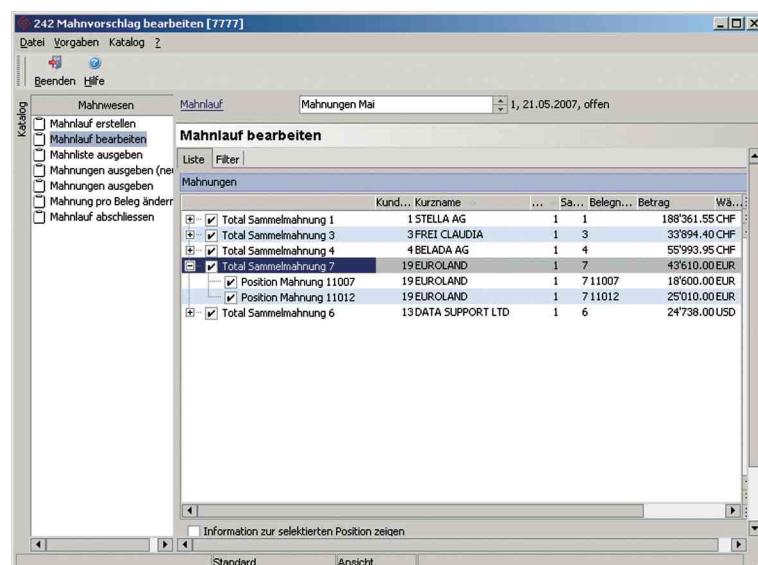
Das Programm verwendet für den neuen Mahnlauf die Grundeinstellungen des letzten. Wird dies nicht gewünscht, lässt sich ein allgemeiner Vorschlag im Programm 411 "Firmenstammdaten" erfassen, der dann bei jedem Mahnlauf vorgeschlagen wird.

Treten bei der Aufbereitung des Mahnlaufes Fehler auf, wie zum Beispiel wenn kein Mahnformular eingerichtet ist, werden diese in einer Log-Datei gespeichert. Diese kann direkt aus dem Aufbereitungsprogramm aufgerufen und eingesehen werden, um allfällig notwendige Korrekturen vorzunehmen. Nach der Bestätigung des Dialogs wechselt das Programm automatisch zum nächsten Schritt: dem "Bearbeiten".

Mahnlauf bearbeiten

Alle zu mahnenden Belege werden aufgelistet. Bei Sammelmahnungen werden zunächst nur der Haupteintrag, mit Klicken auf das Plus-Symbol dann aber auch unmittelbar die einzelnen Positionen angezeigt.

Zu jedem Eintrag im Mahnlauf können weitere Detailinformationen wie etwa die Mahn-History und Kundeninformationen aufgerufen werden.



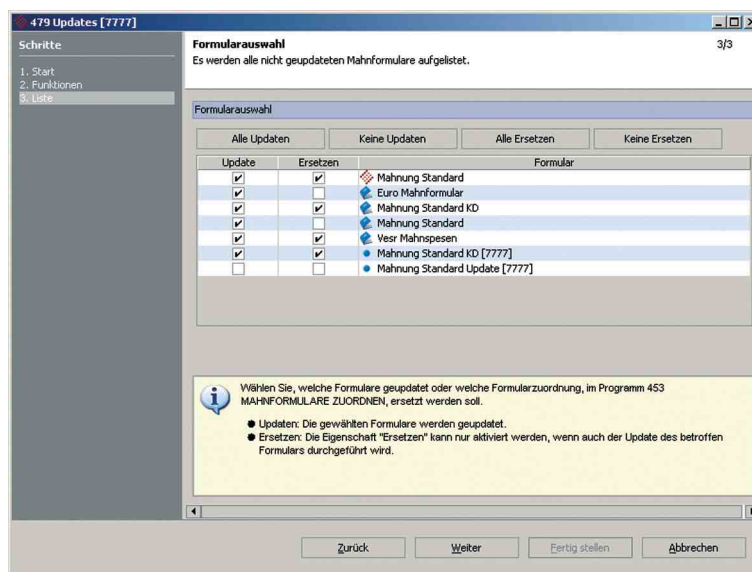
Mahnlauf bearbeiten

Mit der Filterfunktion lassen sich die angezeigten Informationen einschränken, damit man bei einer grossen Zahl von zu mahnenden Belegen die Übersicht behalten kann. So kann man auch nach einem ganz bestimmten Beleg im Mahnlauf suchen. Sobald der Filter aktiv ist, wird dies mit einem Symbol auf der Registerkarte angezeigt. Mit diesem Filter lässt sich auch festlegen, ob die Kunden ebenfalls aufgeführt und angezeigt werden, die gemäss Einstellungen in den Stammdaten lediglich einen Kontoauszug und keine Mahnungen erhalten sollen.

Belege, die in der Mahnliste erscheinen, lassen sich durch das Deaktivieren des Häkchens in der Checkbox für eine Mahnung ausschliessen. Dabei wird der Mahnabstand für die nächste Mahnung dieses Belegs ab dem Datum des aktuellen Mahnlaufs berechnet. Soll eine Mahnung komplett aus dem Mahnlauf entfernt werden, muss die Position mit gelöscht werden. In diesem Fall erscheint dieser Beleg weder in der Mahn-History noch in der Mahnliste und der Mahnabstand in Tagen für die nächste Mahnung wird nicht ab dem Datum des aktuellen Mahnlaufs berechnet. Denn für einen solchen Beleg gilt immer noch das Datum des letzten effektiv durchgeführten Mahnlaufs. Oder in anderen Worten ausgedrückt: Dieser Beleg wird beim nächsten möglichen Mahnlauf wieder in die Mahnliste aufgenommen und zur Mahnung vorgeschlagen.

Mahnungen ausgeben

Für die Ausgabe der Mahnungen stehen zwei Programme zur Verfügung: das neue Programm 244 und daneben weiterhin das bestehende Programm 245. Im neuen Mahnprogramm können zum Beispiel auch die Originalbelege in die Mahnung integriert werden. Der Empfänger der Mahnung erhält damit nämlich nicht nur eine Liste mit allen gemahnten Belegen, sondern verfügt für jede Mahnposition über die entsprechenden Originalbelege.



Mahnformulare vom alten ins neue Format konvertieren

Diesbezügliche Rückfragen erübrigen sich folglich. Denn im Zeitalter der digitalen Kommunikation wird es immer wichtiger, Mahnungen auch via E-Mail in Form eines PDF zu verschicken und in diesem PDF die digitalisierten Originalbelege gleich mitzuliefern.

Das neue Mahnprogramm ist auch bereits für zukünftige Anwendungen wie zum Beispiel für die sichere Datenaustauschplattform IncaMail der Schweizerischen Post vorbereitet. Mit IncaMail lassen sich Mahnungen – aber auch andere Korrespondenz – in Form von elektronisch eingeschriebenen Briefen verschicken.

Noch nicht umgeschriebene Programme

Alle Programme aus dem Bereich des Mahnwesens, die erst in nächster Zeit auf die neue "Ultra Light Client-Technologie" umgeschrieben werden, unterstützen die neue Ablaufstruktur bereits. Es sind dies die Programme 243 "Mahnliste", Programm 246 "Mahnsperren" und das Programm 247 "Mahnlauf abschliessen". Diese Programme können im Rahmen der Ablaufstruktur ebenfalls direkt aufgerufen und gestartet werden.

Update der Mahnformulare

Der Umstieg auf das neue Mahnprogramm wird mit den neuen Formularen für bestehende Kunden erleichtert. Dazu bietet die ABACUS-Version 2007.1 ein spezielles Formular-Updateprogramm an. Damit nicht einfach alle Formulare automatisch umgewandelt werden, steht es dem Anwender frei zu bestimmen, welche Formulare er mit dem neuen Mahnprogramm weiter benutzen will. Damit jeder Anwender in der Lage ist, die Formulare selber zu aktualisieren, ist das Update-Programm als Assistent konzipiert.

Die alten Formulare lassen sich auf Wunsch nach dem Update direkt vom Programm selber löschen. Konvertierte Formulare müssen danach auf ihr richtiges Erscheinungsbild geprüft werden, da je nach verwendeter Formulardefinition nicht in jedem Fall dieselbe Darstellung automatisch durch das Programm erstellt werden kann.

Fazit

Mit Hilfe der neuen Struktur kann der Mahnprozess bedeutend einfacher und schneller durchgeführt werden als bisher. Der Anwender behält zudem immer die Übersicht über die bereits erledigten und die noch ausstehenden Arbeitsschritte. •

Voraussetzungen für neue Mahnprogramme
ABACUS-Debitorenversion 2007.1